

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 13. März — Berne, le 13 Mars — Berna, li 13 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisationsbegehren.

Dr. J. de Muralt in Lausanne, vertreten durch Dr. Ernst Witzig in Basel, begehrt gerichtliche Amortisation der Aktie Nr. 61417 der Schweizerischen Centralbahn.

Der allfällige Inhaber dieser Aktie wird hiemit aufgefordert, dieselbe innerhalb drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 13. März 1891, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde. (44—3)

Basel, den 13. März 1888.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden Frankfurt a. M.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auf Grund der unserer Gesellschaft unterm 8. Dezember 1887 erteilten Konzession Herrn **Otto Hosé** in Genf zu unserm General-Bevollmächtigten für die Schweiz ernannt und Genf als Hauptdomizil bestellt haben.

Frankfurt a. M., den 5. März 1888.

(45—1)

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden:
H. Kleeberg.

LA GENEVOISE

COMPAGNIE D'ASSURANCES SUR LA VIE.

Le domicile juridique de la compagnie pour le canton de **Soleure** est transféré chez M. **Victor Heutschi**, négociant et agent général de La Genevoise à Soleure.

(46—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 8. März. Unter der Firma **Arbeiterverein Altstetten und Umgebung** gründet sich mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die Interessen der arbeitenden Klasse in sozialpolitischen Angelegenheiten zu wahren und ihre Oekonomie durch einen Handel mit Lebensbedürfnissen zu fördern bezweckt. Die Statuten datiren vom 8. Januar 1888. Als Mitglieder der Genossenschaft werden volljährige und unbescholtene Einwohner von Altstetten und Umgebung durch den Vorstand bzw. die Generalversammlung aufgenommen. Sie zeichnen und bezahlen in 4 Raten eine Obligation von Fr. 20 und legen monatlich 50 Cts. in die Sparkasse der Genossenschaft, welche zu 4% verzinst werden. Eintrittsgebühren, Monatsbeiträge und Bußen werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Der Austritt geschieht freiwillig auf monatliche Kündigung, durch Tod und Ausschuß. Die Obligationen und Sparkassaguthaben werden zurückbezahlt und es erlöschen damit alle Ansprüche an das Vermögen der Genossenschaft, welches allein für deren Verbindlichkeiten haftet; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Das Obligationenkapital, die Sparkassaeinlagen und der Reservefonds bilden das Betriebskapital der Genossenschaft. Aus dem halbjährlichen Reingewinn fallen 32% in den Reservefonds, 60% werden repartirt auf die Waarenbezüge von über Fr. 50 und 8% fallen einer Unterstützungskasse zu. Zu den Versammlungen wird mittelst speziellen Karten eingeladen. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf und eine Rechnungskommission von drei Mitgliedern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident mit dem Kassier kollektiv und der Buchhalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Guldener von Albsrieden, in Affoltern b. H.; Kassier Heinrich Steiner von Seen und Buchhalter Franz Joseph Böschke von Teplitz (Böhmen); weitere Vorstandsmitglieder

sind Heinrich Zollinger von Maur, Aktuar, und Friedrich Schorer von Wangen (Kt. Bern), Beisitzer; letztere sämtlich wohnhaft in Altstetten.

9. März. Die Firma „**A. Oechslin-Gubler**“ in Außersihl (S. H. A. B. 1884, pag. 355) ist erloschen. Inhaberin der Firma **M. Oechslin-Däniker** in Zürich ist Maria Oechslin geb. Däniker von Außersihl, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Caspar Conrad Oechslin, welchem Prokura erteilt ist. Hafnerstr. 38.

9. März. Die Firma **Treichler-Schneider** in Wädenswil (S. H. A. B. 1883, pag. 397) widerruft die an **Emil Rysler** erteilte Prokura.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1888. 10. März. Die Firma **C. Gasser**, Spezerei- und Tuchhandlung in Belp (S. H. A. B. vom 19. Juni 1883), ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Burgdorf.

3./9. März. Die Kollektivgesellschaft „**Aebi & Mühlethaler**“ in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, Nr. 54, pag. 414) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Maschinenfabrik Burgdorf v. J. U. Aebi** in Burgdorf ist Johann Ulrich Aebi, von Heimiswyl, wohnhaft in Burgdorf. Diese Firma nimmt ihren Anfang mit der Eintragung in's Handelsregister und übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Aebi & Mühlethaler. Natur des Geschäfts: Konstruktions- und Maschinenwerkstätte in der Nähe des Bahnhofes.

Bureau Thun.

8. März. Die Firma **Gottb. Immer Vater** in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 982) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 9. März. Die Firma **Heer & Streiff**, Glas- und Porzellanhandlung in Glarus (S. H. A. B. 1883, pag. 125), ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 8. mars. Le chef de la maison **François Bouchet**, à Chêne-Bourg, est François-Marie Bouchet, de Viry (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg, 83. Genre d'affaires: Camionnage et transport.

8 mars. Le chef de la maison **Hippolyte Tchorzewski**, à Genève, commencée le 1^{er} mars 1888, est Hippolyte Tchorzewski, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Marchand-tailleur. Magasin: 40, Rue du Marché.

8 mars. Suivant extrait du procès-verbal de la séance du 10 février 1888 du conseil d'administration de la société anonyme **Union Suisse, société d'assurance contre le bris des glaces & vitres**, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 495), la déclaration d'inscription de cette société est modifiée en ce qui concerne l'indication de son siège, lequel, *indiqué en premier lieu dans les bureaux de W. Lorch*, est désormais dans les bureaux de la société, actuellement 10, Rue Petitot.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1888. 7. März. von **Guntent, Johann**, geb. 1835, Dampfschiffmatrose, von Sigriswyl, in Guntent, publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 36.

7. März. **Trachsel, Samuel**, geb. 24. April 1845, Wirth, von Frutigen, in Hofstetten bei Thun, publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 51.

7. März. **Ambühl, Christian**, geb. 12. Oktober 1834, Landwirth und Untereibeel, von Sigriswyl, in Endorf all'da, publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 51.

7. März. von **Guntent, Johann**, geb. Juni 1849, Landwirth, von Sigriswyl, in Merligen, publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 52.

7. März. **Stauffer, Friedrich**, geb. Dezember 1852, Landwirth, von Sigriswyl, im Teuffenthal, publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 52.

7. März. **Erb, Ulrich**, geb. 3. Mai 1845, Landwirth, von Röhrenbach, in Fahrni, publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

7. März. **Bürki, Christian**, geb. 27. Dezember 1857, Fuhrmann, von und in Unterlangenegg, publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 136.

7. März. **Bürki, Christian**, geb. 27. April 1848, Landwirth, von Bleiken, im Heimberg, publiziert im S. H. A. B. 1883, pag. 172.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Basel

vom Jahre 1887.

Soll
Lastenposten

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

		I. Verwaltungskosten.				I. Ertrag des Wechsel-Konto.					
		47,592	—	Besoldungen an die Angestellten und das Hülfs-							
		2,345	65	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.							
		10,000	—	Lokalmiethe.							
		1,506	50	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Wasser-							
				abonnement.							
		5,931	80	Bureauauslagen: Druckkosten, Papier, Inserate etc.							
		3,479	40	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.							
		14,654	75	Auslagen für Baar- und Notensendungen.							
		2,452	85	Banknoten- und Titelanfertigung, Abschreibung.							
88,991	70	1,028	75	Mobiliar: Abschreibung.							
				II. Steuern.							
		14,282	70	Bundesbanknotensteuer.							
		42,000	—	Kantonale Banknotensteuer							
60,282	70	4,000	—	Andere kantonale Steuern.							
				III. Passivzinsen.							
		12,489	07	An Korrespondenten.							
				An Konto-Korrent-Kreditoren:							
				39,677 34 Bezahlte Zinsen.							
				31,049 82 Fällige nicht erhobene Zinsen auf							
				31. Dezember 1887.							
				70,727 16							
59,813	43	47,324	36	23,402 80 Abzüglich: Fällige nicht erhobene							
				Zinsen auf 31. Dezember 1887.							
				VI. Reingewinn.							
		1,069	34	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1886.							
458,714	27	457,644	93	Reingewinn des Rechnungsjahres 1887.							

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Basel vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes von 1887

gemäß § 25* der alten Statuten und laut Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 6. März 1888.

Reingewinn laut Gewinn- und Verlust-Rechnung Fr. 458,714. 27

Ab: Vortrag auf das Jahr 1888 „ 675. 06

Fr. 458,039. 21

Ordentliche Dividende: 4 % des einbezahlten Aktienkapitals von 8 Millionen Franken „ 320,000. —

Fr. 138,039. 21

15 % den Angestellten „ 20,705. 88

Fr. 117,333. 33

25 % dem Reservefonds „ 29,333. 33

Fr. 88,000. —

Superdividende: 1,10 % des einbezahlten Aktienkapitals von 8 Millionen Franken

Fr. 88,000. —

*§ 25 der alten Statuten:

Bei dem jährlichen Rechnungsabschluß werden die passend erachteten Abschreibungen und Ueberträge auf das folgende Jahr vorgenommen. Aus dem sich ergebenden reinen Ueberschuß wird zuerst eine ordentliche Dividende von 4 % pro anno auf dem einbezahlten Betrage der Aktien vergütet. Der Rest, nach Abzug von 15 % Gewinn-Antheil der Angestellten, fällt zu einem Viertel in den Reservefonds und zu drei Vierteln als weitere Dividende an die Gesellschaftsmitglieder pro rata ihrer Aktien-Einzahlungen.

auf 31. Dezember 1887.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.

Passiven.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Basel auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status vom 31. Dezember 1887.

Noten à	Fr. 1000	Emission	In Kasse	In Zirkulation
500	3,000,000	12,000	2,988,000	
100	2,000,000	25,000	1,975,000	
100	8,000,000	74,600	7,925,400	
50	3,000,000	13,800	2,986,200	
	16,000,000	125,400	15,874,600	

Beilage Nr. 2.

Konto-Korrent-Kreditoren sub Rubrik II und III.

Sofort rückzahlbare Beträge:

227 Rechnungen mit	Fr. 1,773,080. 32
--------------------	-------------------

Rückzahlbar nach erfolgter Kündigung (bis 20 Tage):

27 Rechnungen mit „	688,480. 13
-------------------------------	-------------

Fr. 2,461,560. 45

Beilage Nr. 4.

Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Schweizer-Wechseln	Fr. 1.242.601. 93
--	-------------------

Beilage Nr. 3. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominal- werth	Kurs	Schatzungs- werth
Obligationen.			
3 1/2 % Oblig. Schweizerische Eidgenossenschaft	127,000	99	125,730
4 % „ „ Kanton Baselstadt	245,000	pari	245,000
4 1/2 % „ „ „ „	15,500	„	15,500
3 1/2 % „ „ „ Bern	100,000	99	99,000
4 % „ „ „ „	152,000	pari	152,000
4 % „ „ „ St. Gallen	139,000	„	139,000
4 % „ „ „ Solothurn	16,500	„	16,500
4 % „ „ „ Zürich	156,000	„	156,000
5 % „ „ „ Gemeinde Zofingen	20,000	„	20,000
3 1/2 % „ „ „ Stadt Neuenburg	180,000	97	126,160
5 % „ „ „ Italienische Rente	L. 120,000	93 1/2	112,200
5 % „ „ „ „ Kirchengüter	„ 50,000	95	47,500
4 % „ „ „ Bons du trésor public français	„ 350,000	pari	350,000
4 % „ „ „ Oblig. Hypothekenbank in Basel	33,000	„	33,000
4 % „ „ „ Banque foncière du Jura	5,000	„	5,000
4 % „ „ „ Basellandschaftl. Hypothekenbank	500	„	500
4 1/2 % „ „ „ Hypothekarkassa d. Kant. Solothurn	5,000	„	5,000
4 1/2 % „ „ „ „ „	4,000	„	4,000
4 % „ „ „ Banque cantonale neuchâteloise	5,000	„	5,000
4 % „ „ „ Schweizerische Centralbahn	326,000	„	326,000
5 % „ „ „ „ „	96,000	„	96,000
4 % „ „ „ „ „	20,500	„	20,500
4 % „ „ „ „ Nordostbahn	320,000	„	320,000
4 % „ „ „ Berner Jurabahn	161,000	„	161,000
3 % „ „ „ Schweizerische Westbahn 1857/61	51,500	„	51,000
4 % „ „ „ „ 1878/80	65,000	97	54,805
3 % „ „ „ Italienische Südbahnen	L. 150,000	60	90,000
3 % „ „ „ Ital. Staatsgarantie Eisenbahnen	„ 50,000	60	30,000
6 % „ „ „ Chicago-St. Paul-Minneapolis-Omaha, R.-R.	5,000	110 & 5. 15	28,325
6 % „ „ „ South Carolina, R.-R.	„ 5,000	100 & 5. 15	25,750
6 % „ „ „ Internat. & Greath-Northern, R.-R.	„ 5,000	107 & 5. 15	27,552
6 % „ „ „ St.-Paul-Minneapolis & Manitoba, R.-R.	„ 5,000	107 & 5. 15	27,552
Diverse diskontirte Obligationen			1,650,704
Abzüglich: Reserve für Kursdifferenzen			
			42,470
			4,523,749

I. Monatsbilanz 1888 der Schweizerischen

vom 31

I^{er} Bilan mensuel de 1888 des banques

du 31

Aktiven

N ^o		Firma — Raison sociale		Kassa — Caisse				Disponibles Guthaben — Créances à vue						Wechsselforderungen Créances sur effets de change							
				Gesetzliches Metallgeld ¹⁾		Uebrig		Schweizerische Emissions-Banken		Korrespond.-Debitoren		Diverse ²⁾		Schweizer-Wechsel ³⁾		Wechsel auf das Ausland		Wechsel mit Faustpfand ⁴⁾			
				Espèces ayant cours légal ¹⁾		Autres valeurs en caisse ²⁾		Banques d'émission suisses		Correspondants débiteurs		Divers ²⁾		Effets sur la Suisse ³⁾		Effets sur l'étranger		Avances sur nantissement ⁴⁾			
		Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	4,567,815	—	901,800	127,954	26	132,208	08	339,713	20	—	4,062,530	87	518,569	55	2,051,673	85	—	—		
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	870,880	—	38,450	15,469	03	107,323	87	250,972	08	—	1,095,794	78	—	—	777,998	96	—	—		
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,611,270	—	1,166,050	73,403	86	273,066	94	1,752,229	60	—	12,107,579	19	5,606,992	76	267,927	80	—	—		
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,149,831	45	53,650	359,273	25	1,878,080	61	3,961,093	17	—	4,548,256	72	3,930,559	30	—	—	—	—		
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	4,051,776	08	490,150	6,135	71	70,711	52	708,842	92	—	3,489,231	91	657,586	29	3,800,630	—	—	—		
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	219,235	—	34,400	12,985	64	113	65	60,725	80	6,508	1,038,394	28	—	—	47,781	35	—	—		
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	915,770	40	161,050	6,202	56	20,494	61	37,363	95	—	1,087,354	34	—	—	1,293,000	—	—	—		
8	Aargauische Bank, Aarau	2,743,946	44	322,150	35,727	—	100,427	71	446,423	51	—	4,038,312	64	840,477	95	733,350	—	—	—		
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	481,174	12	159,000	31,166	42	1,883,084	94	216,795	91	—	1,275,533	54	604,255	14	305,308	75	—	—		
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	996,162	45	9,450	82,711	88	136,244	96	834,094	96	—	1,387,743	93	1,006,532	87	558,470	—	—	—		
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	628,883	60	282,950	52,538	85	375,716	50	255,885	85	—	1,117,450	85	—	—	254,300	85	—	—		
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,606,658	70	172,800	12,161	04	674,084	74	538,774	25	8,038	6,094,554	21	738,893	29	322,850	—	—	—		
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,069,995	—	364,950	8,357	97	198,836	46	29,806	79	—	1,082,796	42	1,950,483	63	222,475	—	—	—		
14	Banque du commerce, Genève	8,703,414	70	2,843,550	27,478	10	799,024	45	124,250	70	1,876,185	9,927,682	90	312,400	—	5,817,700	—	—	—		
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,448,702	29	166,450	8,574	68	361,681	60	130,979	63	—	1,225,663	97	17,100	—	—	—	—	—		
16	Bank in Zürich, Zürich	5,919,585	50	132,000	7,675	66	39,601	91	280,847	98	—	6,825,453	95	363,161	90	5,155,420	20	—	—		
17	Bank in Basel, Basel	7,614,515	—	944,600	29,502	23	1,827,618	33	174,937	57	—	7,671,249	56	39,000	—	6,564,285	60	—	—		
18	Bank in Luzern, Luzern	1,986,205	91	182,650	25,488	05	9,388	74	194,103	56	—	933,252	14	586,799	20	2,697,655	91	—	—		
19	Banque de Genève, Genève	2,184,120	30	615,300	22,704	—	555,395	10	8,682	50	269,191	9,849,187	40	437,132	20	1,362,742	30	—	—		
20	Crédit Gruyérien, Bulle	203,235	—	45,550	11,901	50	481	—	120,216	21	—	743,519	35	—	—	14,309	20	—	—		
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	9,875,081	68	1,651,050	115,378	16	9,406,464	07	517,780	05	—	22,639,481	15	4,627,412	11	—	—	—	—		
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	696,579	14	8,000	71,554	45	124,864	98	456,178	07	104,665	596,512	29	884,296	35	733,766	30	—	—		
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	529,505	—	75,650	4,658	40	19,207	19	701,599	47	—	2,464,912	76	61,226	92	463,591	35	—	—		
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	687,365	—	50,750	25,246	44	110,092	68	617,661	60	—	2,204,516	80	—	—	468,418	40	—	—		
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,545,566	03	1,402,150	569,202	92	3,967,629	53	2,447,110	12	—	24,926,072	35	5,131,908	90	2,027,666	91	—	—		
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	248,375	—	15,200	2,812	77	645,572	24	153,451	94	2,918	10,103	61	—	—	—	—	—	—		
27	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	265,440	—	4,100	3,922	12	350,813	45	5,015	35	—	2,476	80	—	—	—	—	—	—		
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	152,915	—	76,450	6,165	99	4,141	25	68,254	28	—	760,141	59	—	—	100,800	—	—	—		
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,486,825	—	270,450	281,445	83	1,027,097	74	360,093	80	10,171	2,975,103	54	910,748	13	108,615	—	—	—		
30	Banq. commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	1,788,216	84	1,034,750	3,128	93	128,776	19	1,010,614	34	872,034	4,887,600	33	288,240	55	1,172,130	—	—	—		
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	864,845	41	50,800	21,341	17	72,059	92	168,774	32	61,965	918,999	—	72,661	93	653,454	36	—	—		
32	Glärner Kantonalbank, Glarus	866,060	—	163,650	16,464	40	14,171	85	194,251	90	—	590,536	29	387,339	97	421,284	10	—	—		
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,518,218	98	289,600	37,274	55	74,169	44	1,291,983	30	162,881	4,283,436	20	1,314,646	49	745,605	65	—	—		
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	247,320	—	2,050	2,685	91	275,773	56	16,865	65	—	11,604	85	—	—	—	—	—	—		
		76,745,499	02	14,181,600	2,112,693	78	25,054,469	81	18,473,774	05	2,874,559	146,932,450	01	31,288,425	43	38,642,711	74				
		Fr. 98,039,783. 80				Fr. 46,402,803. 69				Fr. 216,863,587. 18											

¹⁾ Incl. Depositum bei der Centralstelle. ²⁾ Noten nicht gesetzlich autorisierter Banken, fremde Münzen u. Noten etc. ³⁾ Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine. ⁴⁾ Compris l'avis au bureau central. ⁵⁾ Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. ⁶⁾ Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Noten-Zirkulation		Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue										Wechselschulden			
		Billets en circulation	Giro- und Checks-Conti	Depositen und Kassascheine	Schweizerische Emissionsbanken		Korrespondenten-Kreditoren	Conto-Corrent-Kreditoren ²⁾	Diverse ³⁾	Eigenwechsel	Tratten und Acceptationen						
			Comptes de virements et de chèques	Bons de caisse et de dépôts	Banques d'émission suisses	Correspondants créanciers	Comptes courants créanciers ²⁾	Divers ³⁾	Billets à ordre à terme	Traites et acceptations							
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	172,120	32	—	81,761	10	13,195	63	1,382,036	65	—	—	582,664	05		
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,493,000	—	—	—	46,132	04	63,562	60	—	—	—	—	4,410	15		
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,843,350	—	—	—	422,100	46	596,188	25	19,726,340	92	—	—	159,559	65		
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,985,100	—	—	—	1,150,416	88	2,740,749	26	2,713,585	06	8,069	—	1,438,603	50		
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	420,279	29	—	160,490	55	275,583	97	648,660	84	—	—	312,200	—		
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	500,000	—	—	—	2,041	46	10,867	75	166,911	55	135	50	—	—		
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	—	—	—	9,066	23	43,875	82	—	—	—	—	7,280	18,081		
8	Aargauische Bank, Aarau	3,962,400	—	—	556,219	20	109,878	23	19,564	40	4,100,294	33	—	—	148,572		
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	997,350	—	—	164,874	55	1,846,064	85	271,123	90	2,441,038	57	2,839	57	2,262,457		
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,995,650	—	—	—	47,147	45	181,408	80	972,840	09	9,529	01	464,464	81		
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	999,850	—	—	4,900	395,578	70	74,939	90	1,165,089	05	—	—	22,094	50		
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,995,000	—	—	—	53,218	10	49,490	66	3,246,426	22	43,303	32	—	—		
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,992,700	—	—	304,518	01	219,521	21	—	2,597,898	67	—	—	—	—		
14	Banque du commerce, Genève	18,452,900	5,702,484	70	—	8,486	75	82	95	—	3,875	—	—	—	—		
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	—	—	—	15,264	82	19,924	50	1,436,655	71	—	—	426,086	75		
16	Bank in Zürich, Zürich	11,983,450	814,614	80	—	521,529	59	36,145	15	—	86,395	70	—	—	—		
17	Bank in Basel, Basel	15,035,000	3,310,427	53	—	1,883,628	13	6,202	20	607,179	46	—	—	—	—		
18	Bank in Luzern, Luzern	3,995,400	781,391	53	—	402,782	05	251,379	60	—	240,667	17	100,000	—	207,520		
19	Banque de Genève, Genève	4,668,200	1,461,947	10	—	14,051	25	4,760	80	—	10,458	50	—	—	—		
20	Crédit Gruyérien, Bulle	299,700	—	—	—	8,693	11	55,795	95	1,585,977	22	26,390	05	—	—		
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	12,836,800	8,894,631	83	2,870,475	26	11,050,305	29	322,320	92	10,146,907	30	—	30,206	25		
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,495,800	26,952	30	—	436,239	48	271,117	02	3,088,441	60	744	—	938,729	85		
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	999,400	—	—	—	77,790	44	174,282	51	1,564,233	35	21,895	—	1,565,413	55		
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	1,468,800	—	—	—	178	69	144,877	60	3,893,595	90	—	—	—	—		
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,793,450	319,832	12	—	228,960	—	213,464	—	8,272,057	74	886,829	82	—	—		
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
28	Kant.Spar-u.Leihkasse v.Nidwalden,Stans	499,100	—	—	24,631	80	5,519	02	26,304	47	15,027	23	—	—	—		
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	299,500	—	—	—	—	346	90	36,594	48	389,076	24	33,695	10	—		
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,947,050	—	—	22,216	75	873,056	10	49,187	30	1,462,447	87	—	—	—		
31	Banq. commerc ^e neuchâteloise, Neuchâtel	3,888,550	355,371	17	192,892	90	35,317	83	654	30	—	427	—	—	—		
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,498,000	8,730	59	146,828	78	49,568	43	1,307,603	28	—	—	—	60,427	95		
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,494,200	—	—	72,162	80	41,295	33	20,107	97	1,469,478	18	3,920	—	186,680		
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,990,150	718,448	67	—	—	296,361	70	110,378	58	903,167	22	—	—	—		
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	499,000	—	—	—	—	—	26,735	84	—	—	—	—	—	—		
		142,894,350	22,987,281	95	4,359,720	05	20,492,766	17	7,324,945	36	73,995,366	97	879,173	74	1,091,216	10	
															9,020,669	78	

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

Januar 1888.

d'émission suisses (y compris les succursales)

janvier 1888.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme										Feste Anlagen — Placements fixes						Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital		Total	№		
Conto-Corrent-Debitoren		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit		Hypothekar-anlagen		Effekten		Diverse *)		Mobilien und Immobilien		Kommanditen		Gesellschafts-Conti							
Comptes courants débiteurs		Créances sans engagement par lettre de change		Créances hypothécaires		Effets publics		Diverses *)		Meubles et immeubles		Commandites		Comptes d'ordre (charges)		Capital non versé de dotation et sur actions					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
3,172,671	—	222,995	—	21,316,049	50	2,652,550	60	—	—	513,076	92	—	—	587,212	23	—	—	41,166,819	56		
498,274	85	1,789,430	55	22,655,582	20	711,725	—	—	—	130,504	40	—	—	905,039	05	—	—	29,797,444	77		
5,204,831	44	230,759	65	68,358	—	11,929,970	85	631,152	14	860,179	—	—	—	202,365	98	—	—	45,986,137	21		
3,239,527	41	—	—	25,000	—	4,237,468	41	—	—	70,000	—	—	—	841,040	79	—	—	24,294,381	11		
692,218	77	254,077	90	378,926	60	695,771	65	—	—	66,150	—	566,500	—	906	36	—	—	15,429,615	71		
416,051	40	—	—	66,577	91	567,892	75	—	—	47,443	42	—	—	8,021	10	210,000	—	2,736,130	65		
1,347,637	46	1,138,111	35	21,750,027	64	1,392,570	40	—	—	350	—	—	—	741,761	38	400,000	—	30,291,694	09		
4,495,998	12	511,984	25	22,258,010	47	3,813,832	90	—	—	367,788	30	—	—	210,716	70	—	—	40,919,095	99		
7,658,529	95	1,855,963	46	5,372,104	63	1,127,318	32	—	—	525,196	82	—	—	1,947	10	266,000	—	21,763,379	10		
2,201,254	98	—	—	—	—	4,902,059	55	869	—	103,000	—	704,676	16	13,672	32	1,000,000	—	13,936,942	73		
2,003,669	50	1,777,109	55	25,397,007	60	2,167,490	—	—	—	63,179	—	—	—	913,491	30	—	—	35,289,673	45		
2,535,806	32	1,355,645	95	19,072,299	98	2,901,170	85	—	—	131,761	65	—	—	389,238	54	—	—	30,554,707	27		
3,976,003	08	16,454,469	04	3,297,133	32	10,494,880	94	—	—	98,603	88	—	—	10,874	20	—	—	39,250,665	68		
1,190,096	85	5,641,297	75	1,297,379	35	5,148,118	75	—	—	366,000	—	—	—	9,219	85	—	—	35,455,024	50		
1,752,997	55	—	—	—	—	18,464	30	—	—	—	—	—	—	45,466	08	—	—	11,551,856	55		
563,530	63	1,636,000	—	—	—	270,678	25	5,048	53	300,000	—	—	—	22,586	05	—	—	21,074,557	48		
1,985,194	72	3,389,700	—	2,662,260	04	4,703,493	92	—	—	203,036	25	—	—	41,873	37	8,000,000	—	40,007,692	46		
2,192,103	—	85,620	30	1,175	52	6,367,246	45	33,542	68	1,464,249	32	—	—	226,475	77	4,000,000	—	26,804,212	49		
10,009,834	49	13,452,152	51	69,574,933	77	1,005,000	—	24,816	60	248,094	—	—	—	15,378	85	—	—	16,597,589	80		
2,831,163	84	1,309,748	35	1,194,989	90	349,211	68	—	—	791	40	—	—	18,284	70	—	—	3,736,398	86		
1,889,087	78	6,000	—	443,022	77	—	—	—	—	1,316,518	39	125,286	50	1,596,228	68	—	—	144,907,601	56		
660,446	70	20,491	82	1,470,335	39	2,320,650	84	21,698	06	59,465	66	—	—	413,204	39	—	—	11,805,620	25		
6,502,327	92	4,745,502	65	4,498,811	11	1,931,984	40	—	—	62,388	59	—	—	2,966	32	—	—	8,677,499	01		
547,963	22	—	—	3,088,911	61	5,733,651	15	—	—	277,372	85	—	—	242,319	43	—	—	12,568,668	26		
155,697	50	73,204	18	1,094,830	39	11,221,719	84	237,405	05	1,073,707	61	—	—	394,772	84	—	—	73,081,553	78		
421,955	08	—	—	22,838	85	—	—	—	—	31,140	72	—	—	229,095	52	—	—	8,354,344	78		
1,545,331	75	191,637	70	6,264,045	05	3,378,800	—	—	—	1,000	—	—	—	258	38	—	—	2,624,345	74		
202,223	26	—	—	—	—	669,037	57	—	—	13,806	25	—	—	1,853	47	—	—	1,836,976	71		
178,850	91	203,304	90	3,283,710	25	220,961	25	—	—	173,632	44	—	—	8,818	45	—	—	17,644,315	18		
1,477,791	—	2,099,313	90	5,973,615	01	1,690,126	12	—	—	1	—	—	—	322,046	55	—	—	14,365,993	44		
1,537,549	50	2,129,156	65	23,577,661	67	3,829,178	—	—	—	45,100	—	—	—	71,604	10	—	—	8,560,941	03		
106,692	82	126,092	25	1,930,656	10	2,512,673	15	3,633,347	78	1,071,093	74	—	—	669,632	74	—	—	16,150,360	52		
73,193,317	70	60,599,829	66	262,036,284	63	711,921	—	—	—	—	—	—	—	31,959	15	—	—	44,848,931	03		
																13,876,000	—	3,463,621	29		
Fr. 504,563,160. 48.										Fr. 20,789,456. 89											
																		Aktiven			
																		Actif			
																		895,534,792		04	

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.

*) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.
 *) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme										Eigene Gelder — Fonds propres				Dotations- und Aktienkapital Capital actions et de dotation				Total		N ^o
Conto-Corrent-Kreditoren		Sparkassaeinlagen		Depositenscheine und Obligationen		Feste Anleihen		Diverse *)		Reservfonds		Gesellschafts-Conti		Einbezahlt		Ausstehend				
Comptes courants créanciers		Dépôts en caisse d'épargne		Bons de dépôts et obligations		Emprunts		Diverses *)		Fonds de réserve		Comptes d'ordre (produits)		Versé		Do				
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
2,337,275	55	15,524,054	97	5,724,558	70	—	—	—	—	923,100	45	426,052	14	6,000,000	—	—	—	41,166,819	56	
956,032	—	3,065,554	15	19,869,550	—	—	—	—	—	748,088	38	554,125	45	3,000,000	—	—	—	29,797,444	77	
—	—	—	—	4,178,500	—	—	—	10,600	—	229,300	—	820,197	93	10,000,000	—	—	—	45,986,137	21	
446,500	65	7,766,116	10	3,935,361	08	—	—	—	—	365,000	—	744,879	58	1,000,000	—	—	—	24,294,381	11	
—	—	—	—	16,310	15	—	—	—	—	900,000	—	196,090	91	4,500,000	—	—	—	15,429,615	71	
261,977	66	147,189	41	466,594	11	—	—	—	—	107,273	47	73,139	74	790,000	—	210,000	—	2,736,130	65	
2,771,847	66	4,384,440	25	17,404,585	05	—	—	—	—	600,000	—	559,017	73	2,600,000	—	400,000	—	30,291,694	09	
282,584	—	2,772,358	10	21,755,950	—	—	—	—	—	600,000	—	611,275	48	6,000,000	—	—	—	40,919,095	99	
—	—	4,379,104	22	5,552,255	65	—	—	469,977	30	363,979	55	11,813	20	2,734,000	—	266,000	—	21,763,379	10	
957,319	50	4,095,969	36	2,318,560	—	—	—	—	—	620,000	—	274,053	71	1,000,000	—	1,000,000	—	13,936,942	73	
2,106,720	75	7,968,946	65	18,033,871	20	—	—	—	—	817,000	—	700,682	70	3,000,000	—	—	—	35,289,673	45	
—	—	9,469,571	35	11,327,350	—	—	—	56,000	—	964,006	55	350,341	07	2,000,000	—	—	—	30,554,707	27	
—	—	28,753,382	50	3,250,821	38	78,777	50	69,549	79	842,619	20	140,877	47	1,000,000	—	—	—	39,250,665	68	
—	—	70,226	65	76,500	—	—	—	420,197	20	555,000	—	165,271	25	10,000,000	—	—	—	35,455,024	50	
—	—	3,164,653	32	1,267,074	20	—	—	—	—	146,309	48	75,887	77	2,000,000	—	—	—	11,551,856	55	
—	—	—	—	1,144,100	—	—	—	21,274	28	385,000	—	82,047	96	6,000,000	—	—	—	21,074,557	48	
1,672,332	52	—	—	—	—	—	—	—	—	880,873	67	611,998	95	8,000,000	—	8,000,000	—	40,007,692	46	
2,570,647	93	—	—	4,540,528	85	5,037,000	—	337,928	54	175,000	—	163,966	52	4,000,000	—	4,000,000	—	26,804,212	49	
2,791,447	80	4,709,825	55	—	—	—	—	—	—	401,775	—	35,123	89	2,500,000	—	—	—	16,597,589	80	
—	—	—	—	1,023,463	06	—	—	—	—	190,475	02	46,004	45	500,000	—	—	—	3,736,398	86	
—	—	26,377,797	24	55,518,900	—	—	—	—	—	3,200,000	—	577,824	77	12,000,000	—	—	—	144,907,601	56	
—	—	—	—	2,023,000	—	—	—	—	—	165,084	37	309,044	08	1,500,000	—	—	—	11,805,620	25	
—	—	3,240,458	56	—	—	—	—	—	—	170,000	—	9,439	16	2,400,000	—	—	—	8,677,499	01	
1,255,756	04	—	—	3,402,378	88	—	—	1,282	75	1,419,585	35	242,213	05	750,000	—	—	—	12,568,668	26	
—	—	—	—	37,441,162	—	—	—	—	—	3,467,250	—	958,538	10	12,000,000	—	—	—	73,081,553	78	
29,595	68	6,839,658	05	—	—	—	—	—	—	179,715	60	305,575	45	500,000	—	—	—	8,254,344	78	
90,902	15	1,271,920	89	173,059	50	—	—	4,444	80	13,366	31	69	57	500,000	—	—	—	2,624,345	74	
—	—	—	—	455,493	76	—	—	—	—	105,000	—	17,265	23	500,000	—	—	—	1,836,976	71	
1,655,650	30	—	—	5,958,400	—	—	—	—	—	—	—	676,306	86	4,000,000	—	—	—	17,644,315	18	
2,361,743	85	—	—	2,100,900	—	—	—	20,633	75	1,200,000	—	214,502	64	4,000,000	—	—	—	14,365,993	44	
—	—	624,482	01	3,622,602	25	—	—	—	—	62,682	43	130,015	31	1,000,000	—	—	—	8,560,941	03	
—	—	11,450,555	65	—	—	—	—	—	—	368,868	86	43,091	20	1,000,000	—	—	—	16,150,360	52	
1,256,608	59	—	—	27,597,321	91	4,700,500	—	—	—	1,057,589	95	218,409	41	5,000,000	—	—	—	44,848,951	03	
835,697	11	1,782,886	36	210,600	—	—	—	—	—	50,789	78	58,413	20	500,000	—	—	—	3,463,621	29	
24,140,489	74	147,858,650	33	260,389,756	68	9,816,277	50	1,411,888	41	22,274,733	42	10,447,555	84	122,274,000	—	13,876,000	—			
Fr. 443,617,062. 66.										Fr. 32,722,289. 26				Fr. 136,150,000. —.				895,534,792		04
														Passiven						
														Passif						

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken Mouvement de billets entre les banques concordataires

Januar 1888 Janvier

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten Billets reçus	Gesandte Konkordatsnoten Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	260,000	91,000
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	—	—
3	Kantonalbank von Bern	432,100	1,034,220
4	Banca cantonale ticinese	—	—
5	Bank in St. Gallen	254,000	130,000
7	Thurgauische Kantonalbank	—	—
8	Aargauische Bank	131,550	85,000
9	Toggenburger Bank	—	—
10	Banca della Svizzera italiana	—	—
11	Thurgauische Hypothekenbank	14,000	57,000
12	Graubündner Kantonalbank	—	—
14	Banque du commerce, Genève	1,553,000	375,000
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	15,000	—
16	Bank in Zürich	319,000	94,000
17	Bank in Basel	1,831,500	2,086,000
18	Bank in Luzern	—	—
19	Banque de Genève	170,000	200,150
21	Zürcher Kantonalbank	1,297,000	2,316,000
23	Bank in Schaffhausen	—	—
26	Banque cantonale vaudoise	818,000	1,240,000
30	Banque cantonale neuchâtoise	—	414,000
31	Banque commerciale neuchâtoise	245,000	789,000
32	Schaffhauser Kantonalbank	—	—
34	Solothurner Kantonalbank	—	—
		7,340,150	8,911,370
1887 Dezember — décembre		10,236,250	9,940,850
November — novembre		4,004,000	3,424,800
Oktober — octobre		4,581,750	4,967,550
September — septembre		12,099,400	12,209,550
August — août		14,001,100	14,834,550
b. (Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	—	—
5	Bank in St. Gallen	—	—
14	Banque du commerce, Genève	900,800	575,150
19	Banque de Genève	575,150	900,800
16	Bank in Zürich	1,515,000	195,000
21	Zürcher Kantonalbank	195,000	1,515,000
30	Banque cantonale neuchâtoise	180,000	180,000
31	Banque commerciale neuchâtoise	180,000	180,000
		3,545,950	3,545,950
1887 Dezember — décembre		2,157,150	2,157,150
November — novembre		2,421,750	2,421,750
Oktober — octobre		2,427,200	2,427,200
September — septembre		2,898,000	2,898,000
August — août		1,834,450	1,834,450
Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux		7,340,150	8,911,370
Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place		3,545,950	3,545,950
		10,886,100	12,457,320
1887 Dezember — décembre		12,393,400	12,098,000
November — novembre		6,425,750	5,846,550
Oktober — octobre		7,008,950	7,394,750
September — septembre		14,997,400	15,107,550
August — août		15,835,550	16,669,000

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Einfuhrzollabänderungen. Da der Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Italien mit Ende Februar abgelaufen und ein neuer Vertrag noch nicht zu Stande gekommen ist, hat der schweizerische Bundesrath angeordnet, es sei Italien bis auf Weiteres und unter der Voraussetzung, daß seinerseits Gegenrecht gehalten werde, auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation zu behandeln, so daß für die Waareneinfuhr aus Italien anstatt der durch den bisherigen Vertrag gebundenen Ansätze entweder die entsprechenden Ansätze des schweizerischen Generaltarifs oder bei solchen Positionen, die gegenüber andern Staaten gebunden sind, die dahingehenden Konventionalansätze in Anwendung zu kommen haben. Es wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die Italien gegenüber eingeräumt gewesenen Zollermäßigungen auch für die übrigen auf dem Fuße der Meistbegünstigung behandelnden Staaten Geltung hatten, somit für letztere mit Ablauf des schweizerisch-italienischen Handelsvertrages ebenfalls dahin gefallen sind.

Die Tarifänderungen, welche mit 1. März 1888 eingetreten sind und bis auf Weiteres bestehen bleiben, betreffen folgende Artikel:

Tarif Nr.	früherer Zollsatz per q Fr. Ct.	jetziger Zollsatz per q Fr. Ct.
9 Süßholzwasser	7. —	10. —
52 Brennholz, Reisig, Holzkohlen	frei	02
176* Marmor in Platten oder gesägt, nicht geschliffen, nicht polirt	1. —	1. 50 ¹
191 Eier	— 50	1. —
216 Reis, geschält	1. —	1. 25
218 Teigwaren	5. 50	10. —
256 Vermuthwein	3. 50	16. — ²
316 Rohseide (gekämmte Floretseide und Grège ausgenommen)	4. —	7. —

¹ Konventionaltarif mit Frankreich.

² Nebst Monopolgebühr.

Bern, den 1. März 1888.

Eidg. Zolldepartement.

Modifications aux droits d'entrée. Le traité de commerce entre la Suisse et l'Italie étant expiré avec le mois de février dernier, et un nouveau traité n'ayant pas encore pu être conclu, le conseil fédéral a décidé de traiter l'Italie, jusqu'à nouvel avis et à la condition qu'elle use de réciprocité, sur le pied de la nation la plus favorisée, de sorte que, pour les marchandises importées d'Italie en Suisse, ce ne seront plus les taux de droit prévus dans le traité antérieur qui seront appliqués, mais bien les droits correspondants du tarif général suisse, ou, pour les rubriques liées avec d'autres Etats, les droits résultant des tarifs conventionnels correspondants.

Il faut remarquer, en outre, que les réductions de droits qui avaient été consenties en faveur de l'Italie étaient également applicables vis-à-vis des autres Etats qui sont au bénéfice de la clause de la nation la plus favorisée, et que, par conséquent, elles cesseront aussi vis-à-vis de ces Etats par suite de l'expiration du traité de commerce italo-suisse.

Les changements apportés de ce fait au tarif des péages dès le 1^{er} mars 1888 et qui resteront en vigueur jusqu'à nouvel avis concernent les articles ci-après:

Numéros du tarif	Ancien droit par q Fr. Ct.	Nouveau droit par q Fr. Ct.
9 Jus de réglisse	7. —	10. —
52 Bois à brûler, brouilles, charbon de bois	exempt	02
176 a Marbre en plaques ou scié, ni égrisé, ni poli	1. —	1. 50 ¹
191 Oeufs	— 50	1. —
216 Riz en grains perlés	1. —	1. 25
218 Pâtes	5. 50	10. —
256 Vin de vermouth	3. 50	16. — ²
316 Soie écruë (à l'exception de la soie grège et de la filotelle peignée)	4. —	7. —

¹ Tarif conventionnel avec la France.

² Outre la finance de monopole.

Berne, le 1^{er} mars 1888.

Département fédéral des péages.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Aktiven

Bilanz am 31. Dezember 1887.

Passiven

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
1,161	09	Kassabestand.	107,276	78
		Diverse Debitoren:	20	—
		5,954 70 Guthaben bei der Zürcher Kantonalbank.	100	—
5,995	95	41 25 Diverse Ausstände.	3,564	35
		Werthschriften-Konto:	1,827	85
30,000	—	30 Obligationen der Zürcher Kantonalbank à 1000 Fr. zu 3 3/4 %.	2,405	35
37,157	04		115,194	33
		(47 — 1)	78,037	29
			37,157	04

Zürich, den 10. März 1888.

C. Schramm, Direktor.

Zollkarte der Schweiz. Die Karte der schweizerischen Zollstätten ist nunmehr in zweiter Auflage erschienen. Dieselbe ist durch Einzeichnung des Terrains (mit Benutzung der offiziellen Eisenbahnkarte des schweizer. Post- und Eisenbahndepartements), sowie der Grenzpassse vervollständigt worden. Bestellungen auf diese Karten nehmen entgegen:

- 1) Das Bureau für Handelsstatistik, alter Inselspital in Bern;
- 2) Sämtliche Postbureaux.

Diese im Maßstab von $\frac{1}{500000}$ erstellten, mit Spezialkärtchen von Baselstadt, Genf und Tessin (in $\frac{1}{250000}$) versehenen Zollkarten enthalten die Namen sämtlicher Haupt- und Nebenzollstätten, Niederlagshäuser und Zollbezugsstellen in Farbendruck. Der Preis ist wie folgt festgestellt:

- a. Karte der schweizer. Zollstätten, in vier Farben ohne Terrain und Grenzpassse (so lange Vorrath), 40 Ct. per Stück.
- b. Die gleiche Karte, in fünf Farben mit eingezeichnetem Terrain (brauner Ton) und Grenzpasssen, 80 Ct. per Stück.

Bern, den 1. März 1888.

Edig. Oberzolldirektion.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 12. März 1888.

Botschaften. An die eidgen. Räte werden erlassen: 1) Botschaft und Gesetzesentwurf über die gewerblichen Muster und Modelle; 2) Botschaft betreffend die Beamtungen der Bundeskanzlei sowie Organisation und Beamtungen des eidgen. Departements des Innern; 3) Botschaft betreffend Konzession einer schmalspurigen Eisenbahn (streckenweise Zahnradbahn) vom Bahnhof Neuenburg nach Serrières.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 12 mars 1888.

Messages. Le conseil fédéral a adopté les messages suivants: 1° Message et projet de loi concernant les échantillons et modèles industriels; 2° message concernant le personnel de la chancellerie fédérale, ainsi que l'organisation et le personnel du département de l'intérieur; 3° message concernant la concession d'un chemin de fer à voie étroite (en partie à crémaillère) de la gare de Neuchâtel à Serrières.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Statistik des Waarenverkehrs. Das schweizerische Departement des Auswärtigen (Handels-Abtheilung) hat soeben eine Statistik des Waarenverkehrs zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn verglichen mit dem schweizerischen Gesamtverkehr in den Jahren 1885 und 1886, veröffentlicht.

Export schweizerischer Waaren nach den Philippinen. Dem Jahresbericht des deutschen Konsuls in Manila (Philippinen) pro 1886 entnehmen wir folgende den schweizerischen Waarenexport dort hin betreffenden Stellen:

«Sowohl für englische wie für schweizerische Baumwollwaaren war die Geschäftslage 1886 sehr ungünstig. Trotz der sehr gedrückten Preise blieben große Lager unverkauft, so daß die Zufuhr in vielen Artikeln nachgelassen hat. Mit Bezug auf Seidenwaaren ist die Betheiligung der deutschen Industrie an der Einfuhr von Seidenstoffen nicht so bedeutend, wie in dem Bericht für 1883 geschildert, vielmehr herrschen Schweizer- und französische Waaren entschieden vor. Bessere Socken und Strümpfe sind fast ausschließlich deutschen Ursprungs, namentlich in weiß, roth und mako ist sächsische Waare ohne Konkurrenz. Bessere Unterjacken kommen vielfach aus der Schweiz.»

Handelspolitisches. Die italienische Generalzolldirektion hat den Zollämtern Instruktion erteilt, sorgfältig zu prüfen ob die aus der Schweiz kommenden Waaren wirklich auf schweizerischem Gebiet oder auf demjenigen eines der im Genusse der Meistbegünstigung stehenden Staaten produziert worden seien.

— Es ist bis jetzt vom italienischen Ministerium noch kein Entscheid in Betreff des Ausgangszolles auf Seide gefaßt worden. Immerhin ist es wahrscheinlich, daß die Suspension des Zolles sich auf die verarbeitete Seide beschränken wird.

— Die italienische Regierung ist dem von Frankreich geäußerten Wunsche, es möchten von Seite Italiens neue Vorschläge betreffend einen Handelsvertrag gemacht werden, am 6. März entgegengekommen, obwohl die Hoffnung auf Erfolg gering ist.

— Die «Neue Freie Presse» meldet, daß die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer durch einen Erlaß des Handelsministeriums betreffend die Erneuerung des Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz, eingeladen worden ist, bis längstens den 15. April l. J. ein Gutachten darüber zu erstatten, welche Forderungen und Konzessionen, nach Ansicht derselben, bei Erneuerung des Vertrages mit der Schweiz geltend zu machen, beziehungsweise zu bewilligen wären.

Politique commerciale. Les chambres de commerce et d'industrie de la Basse-Autriche ont été invitées par un décret du ministère du commerce, lit-on dans la *Neue Freie Presse*, à formuler, avant le 15 avril, leurs vœux relatifs au renouvellement du traité de commerce entre la SUISSE et l'AUTRICHE-HONGRIE.

— Sur le désir de la FRANCE de recevoir de nouvelles propositions du gouvernement ITALIEN, celui-ci a fait droit à cette demande le 6 mars, bien qu'avec peu d'espérance de succès.

— La direction générale des douanes d'ITALIE a donné ordre aux bureaux de douane de vérifier avec soin si les marchandises provenant de Suisse ont véritablement été produites sur le territoire de la Confédération ou d'un des Etats admis au bénéfice du traitement de la nation la plus favorisée.

— Aucune décision n'a encore été prise par le ministère ITALIEN au sujet des droits de sortie sur les soies. Il est toutefois probable que la suspension du droit sera limitée à la soie travaillée.

Pariser Weltausstellung 1889. Das für diese Ausstellung bestellte italienische Zentralkomite hat einstimmig folgende Tagesordnung gutgeheißen:

Das Komite, welches bedauert, daß das gegenwärtige Zollregime seiner Arbeit Hindernisse in den Weg legt, aber dennoch die Hoffnung nicht aufgibt, daß die beiden Nationen bei gegenseitigen Zugeständnissen eine bessere, mit den gemeinsamen Interessen mehr übereinstimmende Grundlage leicht finden können, beschließt, seine Arbeit innerhalb derjenigen Grenzen, welche durch die gegenwärtigen Umstände gezogen sind, fortzusetzen. Es beschließt überdies, innerhalb eines Monats wieder zusammenzutreten.

— Der Kantonsrath des Kantons Appenzell A.-Rh. ermächtigte am 6. März l. J. den Regierungsrath, der Kommission für Handel und Gewerbe den benötigten Kredit zu erteilen für eine von dieser gemeinsam mit dem kaufmännischen Direktorium in St. Gallen zu veranstaltende Kollektivausstellung von St. Gallen-Appenzell A.-Rh. an der internationalen Ausstellung in Paris im Jahre 1889.

Exposition universelle de Paris en 1889. Réuni, le 7 mars, pour délibérer sur l'attitude à prendre à l'égard de la participation de l'Italie à l'exposition universelle de Paris, le comité central italien a voté la résolution suivante: «Le comité regrette que le régime douanier actuel entrave son oeuvre; mais, ne désespérant pas que les deux nations puissent arriver sans peine, moyennant des concessions réciproques, à une situation meilleure et plus en harmonie avec leurs intérêts communs, il décide de poursuivre cette oeuvre dans les limites compatibles avec les circonstances actuelles, et de tenir une nouvelle réunion dans un mois.»

Englisches Markengesetz. Für Waaren schweizerischer Erzeugung genügt behufs vorschriftsmäßiger Angabe des Ursprungs die Bezeichnung «Swiss». Trägt aber die Waare zugleich noch Bezeichnungen, welche darauf schließen lassen könnten, daß sie in einem andern Lande produziert seien, bei Uhren z. B. «The Oxford», «The Washington», so muß der wirkliche Ursprung ausführlicher bezeichnet werden, z. B. durch die Worte: «made in Switzerland» oder «manufactured in Switzerland» oder «Swiss made».

Aus demselben Bericht geht hervor, daß die Worte «Fast» und «Slow» jetzt von der englischen Douane als Bestandtheil des Uhrwerkes betrachtet werden und daß es nicht nöthig ist, ihnen eine Angabe des Ursprungsortes beizufügen, wenn das Uhrwerk oder die Schale keine andere Aufschrift in englischer Sprache trägt.

Loi anglaise sur les marques de marchandises. Suivant un rapport tout récent du consulat général suisse, à Londres, le mot «Swiss» est admis d'une manière générale par l'autorité douanière anglaise comme désignation d'origine des marchandises fabriquées dans notre pays. Toutefois, ce mot ne suffit pas dans les cas prévus à l'article 18 de la loi anglaise sur les marques de marchandises (voir le texte de cet article à page 727 de la Feuille officielle suisse du commerce de 1887), c'est-à-dire lorsque les marchandises portent une désignation commerciale contenant le nom d'un lieu ou d'un pays qui pourrait faire supposer que lesdites marchandises ont été fabriquées dans ce lieu ou ce pays, tandis qu'elles auraient été fabriquées ailleurs. Si des marchandises suisses portent, par exemple, «The Washington», «The Oxford», etc., on doit donc, aux termes de l'article précité, ajouter à cette inscription «le nom du lieu ou du pays, où ces marchandises ont réellement été faites ou produites, avec une mention constatant qu'elles y ont été faites ou produites» et la désignation «Swiss» doit en conséquence être remplacée par «Manufactured in Switzerland», ou «Made in Switzerland», ou «Swiss made».

Il résulte en outre du même rapport que les mots «Fast» et «Slow» sont maintenant considérés par la douane anglaise comme faisant partie du mouvement, et qu'il n'est point nécessaire de les accompagner d'une indication d'origine si le mouvement ou la boîte de montre ne porte pas d'autre inscription en langue anglaise.

Voyageurs de commerce étrangers. Suède. Divers incidents qui se sont produits à Stockholm dans le courant des dernières semaines ont engagé le consulat suisse à Stockholm à appeler l'attention du département fédéral des affaires étrangères sur les formalités à remplir pour opérer le placement des marchandises en Suède. D'après l'ordonnance royale du 14 septembre 1883, concernant les impôts attachés à certains avantages et à certains droits, lettre E, § 6, les charges à payer par les commerçants et les voyageurs de commerce étrangers, ainsi que par d'autres commerçants et voyageurs n'ayant pas leur domicile de droit dans le pays, sont les suivantes:

«Le sujet étranger ou le sujet suédois résidant à l'étranger sans être porté sur les listes de la population ni inscrit au rôle des contributions dans le royaume, qui parcourt le pays pour son compte propre ou pour celui d'un tiers, en vue d'y nouer des relations commerciales, et qui, avec ou sans échantillons, offre des marchandises étrangères ou conclut des ventes de marchandises étrangères pour livraison future depuis l'étranger; doit, à son entrée en Suède, remettre au percepteur des contributions de la ville la plus rapprochée une déclaration par écrit indiquant combien de temps il a l'intention de séjourner en Suède. Il verse en même temps cent couronnes (= 140 francs) pour le droit de se livrer, pendant trois mois au plus, aux opérations de l'espèce mentionnée. Si, après ce terme de trois mois, il désire continuer à jouir du droit en question, il paie d'avance une somme ultérieure de quarante couronnes (= 56 francs) par mois, laquelle est versée, soit en une fois pour un certain espace de temps, soit pour au moins un mois de suite au percepteur des contributions de la ville la plus rapprochée du gouvernement (département) où il se trouve à l'époque du paiement. Il est donné quittance de la somme versée sur un formulaire imprimé qui, à la demande de l'autorité préfectorale, est livré à cette dernière par la caisse d'Etat (trésorerie). L'autorité préfectorale doit distribuer lesdits formulaires aux percepteurs de l'Etat dans les villes. Ces formulaires établis les uns pour cent couronnes et les autres pour quarante couronnes chacun, doivent contenir l'avertissement, à l'adresse des intéressés, d'observer dûment les prescriptions légales en vigueur relativement aux opérations mentionnées ci-dessus.

«L'étranger, ou le sujet suédois assimilé à l'étranger de la façon qu'il a été dit plus haut, qui, sans avoir versé le droit mentionné, sera surpris

offrant en vente des marchandises étrangères ou stipulant un marché de vente de ces marchandises, sera puni d'une amende de 100 couronnes (140 francs) à 500 couronnes (700 francs), tout en étant tenu de payer le droit en souffrance. Les infractions de l'espèce sont portées devant la direction de police dans les villes où il en existe, et à défaut devant le tribunal civil de première instance de la ville. Les amendes sont acquiescées par moitié à l'organe du ministère public et par moitié à la commune dans le ressort de laquelle l'infraction a été commise.

« Les dispositions qui précèdent ne sont pas applicables aux sujets norvégiens faisant la vente de produits norvégiens. »

Dans les villes de province, les versements prévus s'opèrent chez le percepteur des contributions (uppbörds-kommissarie, uppbörds-mare) de la ville. A Stockholm, il a lieu au bureau du percepteur des contributions du district central de St-Nicolas (Uppbörds-kommissariekontor för Nikolai), à l'hôtel de ville (Radhuset), dans la Cité (Staden).

Il résulte de l'extrait de loi qui précède que les contraventions sont frappées de peines assez fortes. On signale cinq condamnations en Suède depuis environ six semaines. Les Suisses qui viennent en Suède dans le but indiqué ci-dessus, feront donc bien de se mettre en règle avec le fisc avant de commencer leurs opérations, afin d'éviter des ennuis.

Selon le pays d'où ils viennent, les voyageurs de commerce entrent d'ordinaire en Suède par les voies suivantes: *Allemagne et Danemark*: l'année durant par Malmö et parfois, surtout en hiver, par Gothenbourg (Hambourg-Fredrikshavn [Jutland]-Gothenbourg). *Angleterre*: par Gothenbourg. *Norvège*: par Gothenbourg (voie de mer ou chemin de fer) ou par Karlstad (Vernland: voie ferrée). *Russie et Finlande*: par Stockholm.

Le consulat suisse à Stockholm se met obligeamment à la disposition de nos compatriotes qui se rendent en Suède pour leurs affaires. S'ils en font la demande par lettre ou par dépêche télégraphique, adressée: *Consulat suisse, Stockholm*, celui-ci leur enverra un formulaire de déclaration en suédois, qu'ils n'auront qu'à signer. Ils devront indiquer en outre la branche d'affaires qu'ils représentent, et leur canton d'origine. Les demandes par lettre pourront être rédigées en français, en allemand ou en italien. Pour les télégrammes, la formule suivante suffirait: « Consulat suisse, Stockholm. Désire formulaire demande patente pour (désignation de la branche). (Signature, canton.) » Ce télégramme coûtera 1 couronne (fr. 1.40) pour 15 mots.

Horlogerie et bijouterie. Argentine. La chambre de commerce française de Rosario adresse au *Moniteur de la Bijouterie*, à Paris, des renseignements dont nous extrayons ce qui suit: Il n'y a pas encore à Rosario de maisons françaises important directement la bijouterie et l'horlogerie d'Europe. Les maisons de la place préféreraient payer 15 ou 20 % plus cher et aller s'assortir tous les mois à Buenos-Ayres. La clientèle de Rosario ne veut plus de l'article allemand à bas titre. Elle demande les nouveautés françaises à 14 et 18 carats. Les montres et les pendules sont en général de provenance suisse et nord-américaine. Il est certain que, si les maisons de Rosario trouvaient un avantage sérieux à se fournir directement, elles le feraient sans retard.

Exposition permanente. Buenos-Ayres. Par suite de la nécessité de fournir aux bureaux d'informations et de propagande installés à l'étranger tous les éléments d'action qui se rapportent à la nature de leurs attributions, parmi lesquels figurent en première ligne, à côté des bibliothèques, les échantillons des produits nationaux, la création, à Buenos-Ayres, d'une exposition permanente des produits naturels et industriels de la République Argentine a été décrétée le 26 décembre 1887. Il résulte, en effet, dit l'exposé des motifs auquel nous empruntons ces renseignements, de diverses communications reçues que l'absence d'échantillons complets et bien organisés met quelquefois les directeurs dans l'impossibilité de remplir efficacement la partie de leur mandat qui se réfère à la représentation de la république dans les expositions locales et régionales. D'autre part, les immigrants et les capitalistes qui viennent au pays dans le but de créer de nouvelles industries ou d'améliorer celles qui existent, ne trouvent pas de bureau spécial où ils puissent s'adresser pour se rendre un compte exact des richesses naturelles que la république possède, et du degré de développement des industries qui existent en Argentine.

Commerce des fromages à Gibraltar. Un rapport du consul belge à Gibraltar donne sur le commerce des fromages dans ce port des renseignements que nos producteurs suisses pourraient méditer utilement. Au temps passé, dit le rapport en question, presque toute l'importation du fromage venait directement des Pays-Bas, mais elle a beaucoup diminué, pour deux raisons: la première est que l'Espagne s'approvisionne depuis quelques années presque toujours directement aux Pays-Bas, et la seconde, que depuis quelque temps les fromages hollandais importés ici sont inférieurs en qualité, ne répondant plus par leur goût à ceux importés auparavant. La raison de ce changement, qui est bien mauvais pour l'industrie fromagère néerlandaise, est que les acheteurs d'ici et du voisinage ayant toujours demandé un fromage à bas prix, les fabricants ont acquiescé à leur demande, en fournissant une qualité inférieure qu'ils fabriquent exclusivement pour Gibraltar. Le résultat est que les acheteurs en détail, voyant la différence entre le fromage hollandais et l'américain, préfèrent ce dernier, et l'importation néerlandaise, si les fabricants dans les Pays-Bas ne se décident pas à ne plus céder aux exigences des acheteurs de Gibraltar, peu à peu disparaîtra, faisant place à l'importation américaine qui augmente de jour en jour; cette espèce est généralement reçue par voie de Liverpool. Les principaux consommateurs de cet article sont les classes moins aisées du peuple; la plus appréciée des espèces américaines est paille au chester. Par voie de Marseille et de Londres, on importe aussi de très petites arties de gruyère et de roquefort; et par celle de Gènes, le parmesan, le gorgonzola et autres fromages italiens. Aussi, vers la Noël, on importe d'Angleterre de très petites parties du vrai chester et du fameux fromage Stilton. L'importation, pendant l'année 1886, a été de 8500 kg environ.

Situation de la Banque de France.

	1 ^{er} mars	8 mars		1 ^{er} mars	8 mars
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	2,313,715,067	2,306,523,007	Circulation de		
Portefeuille . .	619,801,946	591,227,026	billets . .	2,779,045,485	2,765,043,925
Avances sur nantissement . .	264,365,391	263,545,256			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	1 ^{er} mars	8 mars		1 ^{er} mars	8 mars
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	108,453,239	108,572,069	Circulation	367,549,970	365,311,250
Portefeuille . . .	300,391,583	294,131,104	Comptes courants	70,939,738	64,324,816

Situation de la Banque d'Angleterre.

	1 ^{er} mars	8 mars		1 ^{er} mars	8 mars
	£	£		£	£
Encaisse métall ^e	22,770,757	23,029,573	Billets émis . . .	37,428,935	37,693,960
Réserve de billets	14,245,265	14,502,750	Dépôts publics . .	11,739,080	12,636,034
Effets et avances	21,415,943	20,990,326	Dépôts particuliers	23,236,807	22,462,369
Valeurs publiques	16,245,232	16,571,674			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	29. Februar	7. März		29. Februar	7. März
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand . . .	857,346,000	860,313,000	Notenumlauf . . .	838,964,000	823,674,000
Wechsel . . .	419,878,000	409,181,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten .	410,926,000	416,830,000
Effekten . . .	8,623,000	8,818,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	29. Februar östr. fl.	7. März östr. fl.		29. Februar östr. fl.	7. März östr. fl.
Metallschatz	209,959,952	209,910,215	Banknotenumlauf	356,823,770	353,375,610
Wechsel:			Tägl. fällige Ver-		
auf das Inland	118,064,379	117,397,885	bindlichkeiten .	2,152,000	8,467,840
auf d. Ausland	16,976,326	16,893,983			
Lombard . . .	23,026,160	23,477,320			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Febbrajo	29 Febbrajo		20 Febbrajo	29 Febbrajo
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	225,258,924	226,439,782	Circolazione . .	587,821,888	589,783,798
Portafoglio . .	410,587,244	412,701,500	Conti correnti a vista . .	62,864,388	66,624,288
Fondi pubblici e titoli diversi .	97.569.848	98.172.229	Conti correnti a scadenza . .	54.203.300	52.890.014

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Eidgenössische Bank in Bern.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag den 14. April 1888. Vormittags 10 Uhr,
im Lokale der Eidgenössischen Bank in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1887, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes (Art. 16 lit. a der Statuten).
- 3) Gesamterneuerung des Verwaltungsrathes.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1888.

Vom 5. April an wird der Jahresbericht nebst der Jahresrechnung, der Bilanz und dem Revisionsberichte bei der Hauptbank in Bern und den nachgenannten Comptoirs zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt und denselben auf Verlangen gedruckt zugestellt werden.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können von heute an bis acht Tage vor der Versammlung bei der Eidgenössischen Bank in Bern und ihren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Die Hauptbank in Bern wird noch am Tage der Versammlung selbst bis um 9 Uhr Morgens Zutrittskarten ausstellen.

Bern, den 10. März 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Heinr. Fehr.

Banque cantonale vaudoise.

Les porteurs de **certificats de dépôts à terme**, délivrés par la Banque cantonale vaudoise antérieurement à l'année **1878**, sont avisés que ces titres seront remboursés à leur échéance respective, et cela **dès le 31 juillet prochain**. L'intérêt de ces titres cessera donc de courir dès leur date de remboursement.

Les porteurs des certificats sus-visés auront la faculté de convertir leurs anciens titres en titres nouveaux munis de coupons d'intérêt.

Lausanne, le 6 mars 1888.

Le directeur:
Ernest Ruchonnet.

Die Waarenabtheilung

der
Bukowinaer Boden-Kredit-Anstalt in Czernowitz

(Bukowina in Oesterreich)

besorgt den kommissionsweisen **Ein- und Verkauf** von **Getreide, Sämereien, Spiritus, Wolle** und anderen Rohprodukten zu den coulantesten Bedingungen. — Konzessionirte öffentliche Lagerhäuser in **Czernowitz** und **Suczawa-Itzani**.

Alle erwünschten Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

Telegramm-Adresse: **Bodenkredit Czernowitz.**